



März - Mai 2014

St. Godehard

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kessin



grenzenlos

... verzweifelt

... leben

... gefangen

... frei sein

... enttäuscht

... vertrauen

... sein

Liebe Leserin und lieber Leser,

Der Herr ist auferstanden!

Als ich diesen Gruß als Jugendlicher in einem Gottesdienst zum ersten Mal hörte, wusste ich gar nicht, dass dieser erwidert werden sollte. Und der versammelten Gemeinde ging es ähnlich. Der Pastor erklärte es sofort und sagte: „Die liturgische Antwort auf diesen Gruß ist: *Er ist wahrhaftig auferstanden!*“ Als er dies mit der Gemeinde einübte, erschallte aus meinem Mund ein lautes und enthusiastisches „Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Dies brachte mir von meiner Sitznachbarin einen Hieb in die Seite ein mit dem Kommentar: „Das war jetzt zu laut.“ Hier wurde mir eine Grenze aufgezeigt. Ich hatte die Osterbotschaft zu laut bekräftigt. Aber kann diese Botschaft von der Auferstehung überhaupt zu laut gesagt werden?

Nein, mir scheint es so, dass sie gar nicht laut genug verkündet werden kann in der Kirche und erst recht in der Welt. Der Ruf „Der Herr ist auferstanden“ tönt in die Welt - ohne Grenzen. Aus der Botschaft von Jesu Überwindung der Todesschranke schöpfen die Menschen Kraft und Hoffnung. Deswegen müssen nicht alle mit dem Ruf „Er ist wahrhaftig auferstanden!“ antworten, aber in die Welt gehört die Osterbotschaft trotzdem!

Mein Name ist Carsten Altschwager und ich bin seit September Vikar in Kessin. Ich stamme aus Loitz an der Peene und habe in Greifswald und



Foto: Privat

Heidelberg Theologie studiert.

Mit meiner Frau Jette, Vikarin in Güstrow, und unserem Sohn Mattis, der am Reformationstag 2013 geboren ist, wohne ich in der Barlachstadt. Nach einem halben Jahr an der Werkstattschule in Rostock, wo ich mich als Religionslehrer ausprobieren durfte, beginnt nun im März der zweite Teil des Vikariats in Ihrer Gemeinde St. Godehard. Am Sonntag, dem 16. März werde ich im Gottesdienst in Kessin eingeführt und stelle mich mit einer ersten Predigt vor.

Pastor Lutz Breckenfelder ist mein Anleiter, der mir hilft, Stück für Stück Ihre Gemeinde zu entdecken. Daneben findet die Ausbildung auch im Predigerseminar statt.

Ich freue mich darauf, zum ersten Mal mit Ihnen gemeinsam das Osterfest zu feiern und die grenzenlose Kraft und Hoffnung der Auferstehungsbotschaft in der kommenden Zeit in Begegnungen und Gesprächen zu entdecken.

Es grüßt sie herzlich Ihr Vikar


Carsten Altschwager

Einführungsgottesdienst

16. März
10.00 Uhr

Torkaten
Kessin

St. Godehard,
Kirche Kessin

Grenzenlos

- oder - die Hoffnung auf ein besseres Leben

Derzeit befinden sich weltweit fast 45,2 Millionen Menschen auf der Flucht. 15,4 Millionen davon als Flüchtlinge, 28,8 Millionen als sogenannte Binnenvertriebene, die innerhalb ihres eigenen Landes flüchten, ohne dabei internationale Landesgrenzen zu überschreiten. Ein riesiges Heer von Flüchtlingen, Binnenflüchtlingen, Asylbewerbern, Rückkehrern und Staatenlosen ist weltweit ständig auf unfreiwilliger Reise. Ob politische Verfolgung oder sonstige Not sie treibt – oft überwinden sie unter Einsatz ihres Lebens alle nur erdenklichen Grenzen in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Angst, familiäre Bindung, gewaltsame Freiheitsbeschneidung, die eigene kleine Scholle als einziger Broterwerb – es gibt unendlich viele Grenzen, die einen Menschen hindern können, sich auf den Weg in ein besseres Leben zu begeben und ein Flüchtling zu werden. Wer diese Grenzen überwunden hat und auf dem Weg ist, ist im wahren Sinne des Wortes ein Grenzenloser. Was danach kommt, am Ende dieser Reise, steht auf einem anderen Blatt. Wo endet die Flucht? Im gelobten Land? Oder in neuer Not, in neuer, bedrohlicher Situation? An einem sorglosen Platz oder in einem Asylbewerberheim, von wo aus der weitere Weg ebenfalls noch völlig ungewiss ist? Manchmal endet der Weg auch direkt im Tod; ertrunken im Meer, erschossen in

irgendeinem Todesstreifen dieser Welt.

Aber es gibt auch die anderen Grenzenlosen: Menschen, die nicht aus Not heraus alles tun, um Grenzen zu überwinden, sondern die den Kick brauchen, die Begrenzungen ihrer eigenen Person zu überwinden: Extremsportler und Abenteurer aller Art, die das sichere Terrain ihres Lebens verlassen, um körperliche Grenzen zu überschreiten oder einfach nur um die „grenzenlose“ Freiheit zu erleben. Bilder ziehen da am inneren Auge vorbei: Wüste, Weite, Wildnis, Meer – grenzenlose Szenarien. Letztendlich gibt es noch die unzähligen Menschen auf der Erde, die, ebenfalls aus der Sucht heraus, Grenzen zu überwinden, genau das werden: süchtige Grenzenlose. Ganze Völker nehmen bewusstseinsweiternde Drogen zu sich, um ihre menschlichen Grenzen zu überwinden. Wie viel Alkohol wird konsumiert mit dem Ziel, den trostlosen grauen Alltag zu überwinden und wenigstens für einige Stunden aus dem inneren Gefängnis zu fliehen – von all den weiteren harten und weichen Drogen einmal abgesehen, die alle dazu dienen sollen, dem Menschen kurzfristig Grenzenlosigkeit vorzugaukeln.

Der Drang nach Grenzüberwindung und Grenzenlosigkeit scheint im Menschen angelegt zu sein. Mit derselben Leidenschaft, mit der der Mensch sich nach grenzenloser

„Der Drang nach Grenzüberwindung und Grenzenlosigkeit scheint im Menschen angelegt zu sein.“

Freiheit und Glück sehnt und grenzenlose Liebe erleben möchte, erlebt er grenzenloses Leid, steht an grenzenlosen Abgründen und kann grenzenlos hassen.

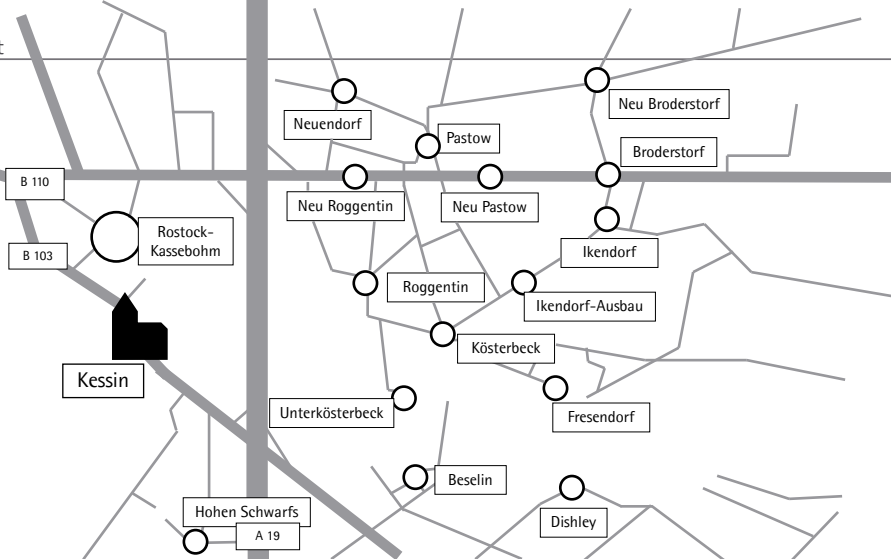
Aber ganz gleich, in welchen äußeren Grenzen sich ein Mensch auch befinden mag – immer wieder stößt er an seine ureigenen Grenzen: sprachliche, wirtschaftliche, körperliche Grenzen und die Grenzen seines Verstandes, seines Herzens und seiner Seele. Theologen und Philosophen sehen die Suche des Menschen nach einer Gottheit, nach übersinnlichen Erfahrungen als Ergebnis dieses Bedürfnisses, die eigenen Grenzen zu überwinden. Auch das Alte Testament beschreibt zahlreiche Geschichten, in denen die Menschen sich aus ihrem inneren oder äußeren Gefängnis heraus nach Gott ausstrecken, um mit seiner Hilfe ihre eigenen Grenzen zu überwinden. „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“ heißt es in Psalm 18, „er führte mich hinaus in die Weite, riß mich heraus, weil er nach mir verlangte.“ An vielen Stellen wird beschrieben, dass ein Mensch sich erst seiner eigenen Grenzen, Beschränkungen und Unfähigkeiten bewusst werden muss, um dann sein Vertrauen auf Gott zu werfen um erleben zu können, dass Gott über alle Grenzen hinweg tragen kann. Wenn ich zu der Aussage gelange „Mit meinem Gott ist alles möglich“, dann kann ich meine eigenen Grenzen annehmen. Weil ich dann weiß und erlebe, dass an meinen Grenzen nicht unbedingt Schluss ist, sondern dass es

dahinter mit Gottes Hilfe weitergehen kann.

Und selbst an den Grenzen meiner Schuld macht Gott nicht halt. Mussten die Menschen des Alten Testaments zur Versöhnung Gottes noch Opfer darbringen, hat Gott uns durch das Leben und Sterben Jesu Christi selbst diese Grenzen geöffnet. Jesus ist Ostern für uns und unsere Sünden in den Tod gegangen. Aber er ist wieder auferstanden und hat damit nicht nur die Grenzen zwischen Leben und Tod überwunden, sondern auch die Grenzen, die Verstrickung in Schuld den Menschen auferlegt. Bei seinem Abschied spricht Jesus zu seinen Jüngern: „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“ (Joh. 16 Vers 33). Die Welt als Synonym für alles, was nicht in Ordnung ist mit uns und der Welt. Die Welt als Ort unserer schmerzlichen Grenzerfahrungen. Jesus ist der Grenzenüberwinder, der einzige, wirkliche Grenzenlose. Wenn wir uns an ihm festhalten, können auch wir unsere Grenzen überwinden. In grenzenlosem Leid kann er Halt und Trost spenden, grenzenlosen Hass in Vergebung verwandeln und unseren grenzenlosen Hunger nach Liebe, Freiheit und Glück stillen. Und für all die Menschen, die weltweit auf dem Weg sind, Grenzen für ein besseres, menschenwürdigeres Leben zu überwinden, können wir ihn bitten: Herr, behüte sie und stehe ihnen bei in ihrer Not.

Bettina Rinck

„Mit meinem
Gott kann ich
über Mauern
springen.“
(Ps 18,30)



Kessiner mit Leib und Seele



Foto: LB

Petra und Uwe Berg sind Kessiner von Geburt an. Das Ehepaar ist ein eingespieltes Team, und das nicht nur im eigenen Familienbetrieb. Auch aus dem öffentlichen Leben sind sie nicht wegzudenken. Sie sind Gründungsmitglieder der parteiunabhängigen freien Wählergemeinschaft, dessen Vorsitz Uwe Berg lange Jahre inne hatte. Bis 2009 war er stellvertretender Bürgermeister, sitzt bis heute im Sozialausschuss der Gemeinde und hat das Amt des Ortsbeiratsvorsitzenden für Kessin übernommen. Petra engagiert sich bei der Volkssolidarität. Zusammen mit vielen anderen haben sie die Freiwillige Feuerwehr in Kessin seit 1991 wieder aufge-

baut. Bleibt noch die Kirchengemeinde, in der sie ebenso aktiv sind. Besonders der Posaunenchor hat es ihnen seit vielen Jahren angetan. „Die Musik, der Chor sind ein gesunder Ausgleich und eine wohltuende Entspannung“, freut sich Uwe Berg. Und auch sonst sind Petra und Uwe zur Stelle, wenn Unterstützung gebraucht werden. Auf die Frage, woher sie die Kraft für so viel ehrenamtliches Engagement nehmen, antwortet Uwe bescheiden: „Wir möchten, dass die Leute im Dorf miteinander leben, und das vernünftig, ansonsten sind es ja viele, die mitziehen, und dann ist alles halb so wild.“ Und Petra ergänzt mit einem Lächeln: „Eben nicht nur reden, sondern auch was tun, das ist unsere Devise.“ Für ihr Dorf wünschen sie sich, dass die Wanderwege Kessin-Beselin wiederbelebt werden und dass es in Kessin endlich einen öffentlichen Zugang zur Warnow gibt. Es bleibt also viel zu tun!

Lutz Breckenfelder

„Miteinander leben, und das vernünftig“

Von Krickel-Krakel-Kritzeleien und anderen Anfängen –

Vorkonfirmanden besuchen die Kunsthalle Rostock

„Die interessieren sich doch gar nicht für Kultur, schon gar nicht für Kunst und können sich sowieso nicht benehmen!“ So oder so ähnlich klingen sie alle, die vielen Klischees über heutige Jugendliche. „Sie sind albern, laut und haben ständig solche merkwürdigen Kopfhörer in den Ohren stecken ...“ Doch Klischees sind dazu da, aufgebrochen zu werden. Dazu hätte es eine gute Gelegenheit gegeben, als ich am Donnerstag, dem 16. Januar mit den Vorkonfirmanden der Kessiner und Toitenwinkler Kirchengemeinden in Begleitung von meinem Mann, Pastor Breckenfelder und Pastor Rautenkrantz die „in-principio“ Ausstellung der Kunsthalle Rostock besuchte. Da hingen hochkarätige Kunstwerke internationaler Künstler, die eines verband: Sie alle thematisierten den Anfang.

Aufmerksam, gespannt, mit großen Augen, leise flüsternd gingen die Jugendlichen durch die Ausstellung und suchten in den Bildwerken nach Hinweisen, auf welche Weise hier ein Anfang dargestellt sein könnte. Ein Anfang? Und wie sieht es überhaupt mit meinem Anfang aus? Ein Laufzettel, den sie während des Rundgangs ausfüllen mussten, lenkte den Blick der Jugendlichen und ließ sie das intensivere Schauen üben. Zeichnete Marc Chagall in seinen farbenprächtigen Lithogra-

phien direkt biblische Geschichten, die den Anfang schlechthin thematisierten, so waren die Bezüge in den zeitgenössischen Werken verschlüsselter. Videoclips luden zum Staunen und Schmunzeln ein. Manch einer blieb lieber länger vor einem einzigen Bild stehen. Andere gingen immer wieder von einem Bild zum anderen, ständig kurze Notizen auf ihren Laufzetteln machend. Es hätte ruhig noch eine Stunde mehr sein können. Als ich dann in der Abschlussrunde im Foyer fragte, ob den Jugendlichen ein Bild besonders gut gefallen habe, da hatte jede und jeder ihren oder seinen Favoriten schon längst gefunden. Auch die Gegenfrage war spannend: Seid ihr denn auf ein Kunstwerk gestoßen, mit dem ihr gar nichts anfangen konntet? Ruckzuck flog ein Arm in die Höhe: „Ja, von diesem ... Joseph Beuys ... das waren doch nur Krickel-Krakel-Kritzeleien!“ – „Aha, Kritzeleien. Gut beobachtet! Du hast Recht! Und, wer macht solche Kritzeleien?“ – „Kinder! Kleine Kinder!“ – Genau! Und, wie ist das mit den Kindern? Sie stehen am Anfang ihres Lebens und mit ihren Krickel-Krakel-Kritzeleien am Anfang jedes Malens und Zeichnens. Vielleicht hat das ja doch etwas mit dem Thema dieser Ausstellung zu tun.

Michaela Breckenfelder

Der Reiz neuer Kleider -

Die Arbeit der Paramentikgruppe geht weiter

Rechtzeitig mit dem Beginn des Kirchenjahres zog auch der erste Satz neuer Paramente in die Kessiner Kirche ein. Nicht nur der Altar wird durch das violette Parament in ein neues Gewand gehüllt, sondern auch Leseputl und Kanzel können sich seitdem erstmals mit neuen Kleidern schmücken.

Den „Tisch neu zu decken“ (parare mensam), d.h. also, Paramente anzuschaffen und zu gestalten, diese Chance hat nicht jede Generation. Ist ein Paramentensatz erst einmal gekauft, dann soll er auch mehrere Generationen in der Gemeinde verbleiben. Die Paramente gehören zum Kirchenschatz! Und so sind Erwerb und Mitgestaltung funkelneluer Paramente auch immer eine spannende und verantwortungsvolle Aufgabe. Die Theologie, die Frömmigkeit, der Weltbezug, das Menschenbild und das ästhetische Empfinden einer bestimmten Zeit fließen in der Form- und Farbfindung zusammen. So werden Paramente zu Zeitzeugen! Aus Stoff und Farbe wird Geschichte.

Dass die Gestaltung des violetten Kessiner Paramentes gelungen scheint, zeigten die vielen interessanten Gespräche auf dem letzten Adventsmarkt. Manch einem entfuhr ein erstauntes: „Ach, das habt ihr gemacht! Ich konnte mir das gar nicht so richtig vorstellen.“ Schön war, dass Pastor Breckenfelder auf die Symbolik der Gestaltung in seiner Predigt einging. Für die Mitglie-

der der Paramentikgruppe war spannend zu sehen, wie sich das Ergebnis ihrer Arbeit vor Ort in der Kirche präsentiert.

Doch damit nicht genug! Vorerst können sich Altar, Kanzel und Leseputl nur in Violett hüllen, was jedoch nur zur Passionszeit Relevanz hat. (Wer will schon immer Violett tragen?) Aus diesem Grund wird die Arbeit der Paramentikgruppe weitergehen. Der nächste Satz soll gemeinsam mit der Ludwigscluster Werkstatt entstehen. Und für diese Herausforderung werden wieder interessierte Menschen gesucht, die Lust haben, sich gemeinsam dieser wunderbar spannenden Aufgabe zu stellen. Denn eines steht fest: Plagiate kommen uns nicht in die Kirche! Jedes Parament ist ein Original.

die Rechnung geht auf: Stoff + Farbe = Geschichte

das nächste Parament wird das Grüne sein

Michaela Breckenfelder





Foto: LB

Musikalischer Gottesdienst

zum 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach

Am 8. März feiert die Musikwelt den 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach. Er gilt als der vielleicht bedeutendste Bachsohn in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und wird gegenwärtig in seiner Eigenständigkeit wiederentdeckt. Im Gottesdienst am 9. März erklingen Orgelstücke und einige Lieder aus den „geistlichen Oden nach Gellert“. Es musizieren Felizia Frenzel (Sopran) und Jan von Busch (Klavier).

Musik und Lyrik

„Wenn es ernst wird“: Lieder und Texte zum Weiterdenken



Torkaten

6. April
17.00 Uhr
Eintritt frei!

Zu hören sind geistlich Lieder von Beethoven, Dvorák und Brahms. Am Klavier wird Johannes Hübener (Gesang) aus Kessin begleitet von Andreas Heintz (Elmenhorst). Es liest Michaela Breckenfelder (Kessin).



Foto: Martin Elshoff

Klingende Kirchenschätze

Von Orgel zu Orgel, von Kirche zu Kirche

Termin: Samstag, 10. Mai
Treff: ab 09.30 Uhr, Bahnhof Tessin, Start ist um 10.00 Uhr
Die Tour führt zu 4 Kirchen mit ihren klingenden Orgeln. Ein Organist begleitet die Tour und wird herrliche Orgelstücke in den Kirchen spielen. Die schönen Feldsteinkirchen werden sein: Vilz bei Tessin, Cammin, Petschow und Kessin. Hier endet die Tour mit einem Abendessen.

Anreise: mit der Bahn um 09.03 Uhr vom Hbf. Rostock möglich
Kontakt und Anmeldung: bitte bis zum 03. Mai, Martin Elshoff, Tel.: 0171-2212867 oder martin.elshoff@adfc-rostock.de, ADFC Regionalbüro, Hornissenweg 9, 18069 Rostock,
Tourenbeitrag: 24,- Euro
Weitere Informationen: www.adfc-rostock.de

Martin Elshoff

Orgel-Rad-Tour

10. Mai
10.00 Uhr
von Bahnhof Tessin nach Kessin

Foto: Privat



Karwoche und Ostern

| | | |
|----------------|-----------|--|
| Gründonnerstag | 17.30 Uhr | Mahlgemeinschaft mit Abendmahl |
| Karfreitag | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| Ostern | 6.00 Uhr | Osterlichtfeier mit Osterfrühstück im Torkaten |
| | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst |
| Ostermontag | 10.00 Uhr | Regionalgottesdienst auf dem Ostermarkt in Rostock |

Himmelfahrt

Open-Air-Gottesdienst in Kösterbeck



Foto: Oliver Strinkau

Himmelfahrt in Kösterbeck 2013

Wie in jedem Jahr bildet der Himmelfahrtsgottesdienst im Kösterbecker Wald einen der Höhepunkte in unserem Gemeindeleben. Unterstützt von Schafgeblöcke spielt der Posaunenchor, die Kinder feiern Kindergottesdienst auf einer nahe gelegenen Waldlichtung. Beim an-

schließenden gemeinsamen Picknick, zu dem bitte jeder Essen, Trinken und Geschirr mitbringt, gibt es Gelegenheit zum Austauschen und Kennenlernen. Vom Parkplatz am Waldrand aus weisen Schilder den Weg zum Gottesdienst. Herzliche Einladung!

Himmelfahrt
29. Mai
10.00 Uhr
Kösterbeck

Eltern-Kind-Kreis

Kessiner „Mini-Kirchenmäuse“

Donnerstags, 10.00-11.30 Uhr im „TREFFPUNKT: Familie“

(außer in Schulferien)

Der Krabbel-Kreis trifft sich weiterhin wöchentlich in Eigenregie.

Kontakt: Silke Neymeyr Tel.: 038204-74300

Ilka Strinkau-Schadkowski Tel.: 0381-4996209

Aufgrund des Mutterschutzes und der anschließenden Elternzeit von Gemeindepädagogin Sabine Schultz fallen die wöchentlichen Kinderkreise für den März aus. Das Einstellungsverfahren für die Vertretung läuft. Wir gehen davon aus, dass ab April die Stelle wieder besetzt sein wird.

Hinweise und Mitteilungen dazu werden dann auf der Homepage und im nachfolgenden Gemeindebrief zeitnah veröffentlicht.

Für Rückfragen steht Pastor Breckenfelder zur Verfügung.

Kirchenmaus BALDUIN & Freunde

Religionspädagogische Kinderkreise

Broderstorf: 1x im Monat, freitags

9.00-10.00 Uhr

nächste Termine bitte direkt bei Frau
Dech in der Kita erfragen!

Roggentin: 1x im Monat

montags ab 10.00 Uhr

Kontakt vor Ort: Erzieherin Nicole



Foto: S.Schultz

Kindercamps im Sommer...

Ausweichmöglichkeit in die Region Rostock Land oder zu RATZPLATZ

Für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren, die gern ins Kindercamp fahren wollen, besteht die Möglichkeit, sich nach Klockenhagen einladen zu lassen:

Kontakt: Conny Oehmichen

Gemeindepädagogin

Kirchengemeinde Rövershagen

Tel.: 0176-20265354

Email: c.oehmichen@hotmail.de

Oder sie fahren zu RATZPLATZ -
Abenteuercamp mit Daniel - in
Dreilützwow vom 10. bis 16. August;
Beitrag: 75,-.

Kontakt: www.evjume.de

Anmeldung bis 30. Mai an:

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Zentrum kirchlicher Dienste, Alter Markt 19, 18055 Rostock

Tel.: 0381-3779870

Email: verwaltung-zentrum@elkm.de

„ICH: voll was wert?!“

Erlebniswochenende für Schüler der 5. bis 6. Klassen

Kannst DU Dich erinnern, wann DU zuletzt ein Kompliment bekommen hast? JA? Dann hast DU Glück gehabt! Vielleicht hast DU es für eine gute Note bekommen, eine Sportmedaille, einen Wettbewerb oder ein Gesangs-Casting?

An diesem Erlebniswochenende kannst DU zeigen, was DU drauf hast, denn DU bist DU und das kannst DU gut! Hier werden gemeinsam Spiele dazu entwickelt und DU wirst staunen, wie einmalig jeder von uns ist!

Das Projekt „Zeit zum Leben – auf eigenen Füßen“ ist ein offenes Angebot für alle Schüler der 5.-6. Klassen, egal ob kirchlich oder nicht. Eine gute Gelegenheit, die „Kinderschuhe“ hinter sich zu lassen und sich eine eigene Meinung zu bilden und sie auch zu sagen.

„Zeit zum Leben“ wird in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden Rostock St. Johannis, Gehlsdorf, Lichtenhagen, Biestow, Südstadt und Kessin durchgeführt von den Gemeindepädagogen der jeweiligen Kirchengemeinden.

Termin:

14. bis 16. März (Freitag bis Sonntag), im Freizeithaus „Dat Armenhus“, Laage

Kosten: 30,- (inkl. Unterkunft und Verpflegung)

Anmeldeschluss: 28. Februar

Die Anmeldungen sind im Januar an alle 10-12 Jährigen unserer Kirchengemeinde versandt worden. Weitere Anmeldungen sind vor Ort auf dem Pfarrhof im TREFFPUNKT: Familie erhältlich.

Anmeldungen:
Manja Bednarz
Gemeindepädagogin
Tel.: 0152-27119565
Email:
gp-rostock@gmx.de

oder bei:
Robert Stenzel
(siehe unten)

Kinder-Kirchen-Tage zu Ostern - Mini-Musical - in den Osterferien vom 14. bis 17. April

In den Osterferien besteht die Möglichkeit, in den Kirchengemeinden Biestow und Rostock-Südstadt ein österliches Mini-Musical einzuüben. Da wird gesungen, geschauspielert und bestimmt werden auch Requisiten erstellt.

Ideal für Kinder im Alter von 6-12 Jahren, die gern die Ostergeschichte musikalisch in der Kirche auf die Bühne bringen wollen.

Termin: 14. bis 17. April

Anmeldung: Christine Beckmann
Referentin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
Tel.: 0381-4591620

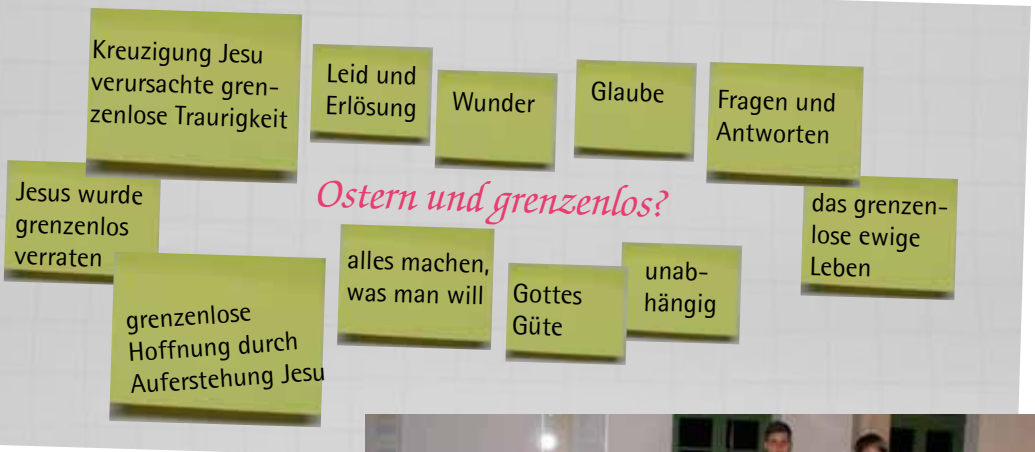
Email:
christine.beckmann@evkijuro.de

Kontakt ab
März:
Robert Stenzel
Gemeindepädagogin
Tel.: 0381-44034956
KiJu@Kirche-Biestow.de

Junge Gemeinde



Die Jugendlichen der Jungen Gemeinde stellen sich dem Thema des Gemeindebriefes ...



Einblick in die Gedanken-schmiede: Josef, Jan Erik, Maike, Käte, Niklas, Christian, Lena, Mirjam, Luise (v.l.n.r.)



Käte und Maike schreiben ...

Überall in unserem Leben begegnen uns Grenzen. Wir können nicht über den Horizont hinausgucken, jedoch sehen wir auch keine festen Grenzen. Jeder Mensch hat seine eigenen Grenzen im Umgang mit anderen. Was passiert, wenn man diese Grenzen überschreitet? Was bedeutet denn „grenzenlos sein“ in Verbindung mit der Osterzeit? Jesus ist auferstanden, aber verbindet man sowas denn mit grenzenlos sein? Wir denken schon, da die Auferstehung niemandem einfach so, ganz plötzlich im Leben passiert oder begegnet. Doch durch Jesu Auferstehung wird klar, dass man auch Grenzen überschreiten kann, dass es vielleicht bei bestimmten Anlässen gar keine Grenzen gibt, dass keine Grenzen existieren. Vielleicht wollte Jesus sagen, dass wir uns mehr trauen sollen und keine Angst haben sollen, was passieren könnte, wenn wir unsere Grenzen, die vielleicht gar nicht da sind, sondern die wir uns nur vorstellen, weil wir Angst haben, unseren Horizont zu erweitern, überschreiten.

Käte (14) & Maike (14)

Wie aus dem Ei gepellt

Einladung zum Ostereier-Gestalten

Nach dem großen Zuspruch und Interesse der vergangenen Jahre wird es vor Ostern im Torkaten Kessin wieder die Möglichkeit geben, in der sorbischen Wachstechnik farbige Ostereier zu gestalten. Am 11. April sind alle Interessierten ab 15.00 Uhr in den Torkaten Kessin eingeladen. Am besten ist es, gleichzeitig zwei bis drei Eier zu bearbeiten, da dann die Wartezeit des Trocknens nicht zu lang wird. Wer mag, kann zur Beschleunigung des Trockenvorgangs einen Fön mitbringen.



Foto: MB

Bitte pro Person mindestens vier ausgeblasene und mit Essig abgeriebene weiße (!) Eier mitbringen. Alles weitere Material ist vorhanden.

Torkaten Kessin

11. April
ab 15 Uhr

ausgeblasene weiße Eier nicht vergessen!

Michaela Breckenfelder

Gesellige Seniorennachmittage

Novemberkind

6. März
14.30 Uhr

Torkaten

Kessin

Herzliche Einladung zu geselligen Nachmittagen bei Kaffee und Kuchen:

- 6. März** 14.30 Uhr Singegruppe „Novemberkind“ der Rock- und Pop schule Rostock unter der Leitung von Klaus Lass.
- 3. April** 14.30 Uhr Thema: „Der Lenz ist da“, ein Frühlingsskaffeetrinken
- 15. Mai** 13.30 Uhr **Ausflug** nach Sternberg auf den Spuren der Reformation. Die Fahrt geht an die Sagsdorfer Brücke, wo 1549 der Landtag endgültig die Reformation für Mecklenburg beschloss und zur Reformati- onsgedächtniskirche nach Sternberg.

Ausflug am 15. Mai nach Sternberg

- Abfahrt:** 13.30 Uhr Roggentin/Bushaltestelle bei der Feuerwehr
13.45 Uhr Kessin/Bushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus
14.00 Uhr Kavelstorf/Pfarrhaus
- Programm:** 15.00 Uhr Besuch der Sagsdorfer Brücke
15.45 Uhr Kaffeetrinken in Sternberg
16.45 Uhr Besichtigung der Sternberger Kirche mit Führung
18.00 Uhr Rückfahrt

Die Kosten pro Person für Busfahrt, Führung und Kaffeetrinken betragen 20,-€. Wer über den Seniorenkreis hinaus mitkommen möchte, ist ebenso eingeladen.



Foto: LB

Kanutour: „Mit vereinten Kräften“

Jetzt anmelden!

- Zeit:** 13. bis 18. Juli
- Beitrag:** 120 € Euro (Geschwisterermäßigung: 100 €)
- Alter:** 12 bis 18 Jahre
- Gewässer:** Seenplatte in Mecklenburg-Vorpommern
- Anmeldung:** im Pfarramt Kessin (siehe Impressum)
- Weitere Informationen:** Lutz Breckenfelder (Tel.: 038208-61515)



Foto: LB

Bundesfreiwilligendienst

in der Kirchengemeinde Kessin

Die Kirchengemeinde Kessin sucht ab sofort einen Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin im Rahmen der Förderung des Bundesfreiwilligendienstes für mindestens 20,5 h/Woche.

Die Anstellung kann - je nach Fähigkeiten und Interessen der Freiwilligen - mehr im pädagogischen oder im handwerklichen Bereich liegen.

Möglicher Arbeitsbereich 1: Unterstützende Tätigkeiten in der pädagogischen Arbeit

Dieser Arbeitsbereich ist für Freiwillige vorgesehen, die das historische Pfarrensemble präsentierten und Interesse an pädagogischer Arbeit haben. Im Jahresverlauf besuchen zahlreiche Touristen den Hof und die Kirche. Die Kirchengemeinde möchte die Kirche offen halten und den Hof zeigen.

Zu diesem Arbeitsbereich gehört zum einen die Einarbeitung in die Historie des Pfarrhofes sowie das Erstellen von Informations- und Präsentationsmaterial bis hin zu Kirchen- bzw. Hofführungen und kleinen Reinigungsarbeiten. Der Arbeitsumfang hierfür beläuft sich auf ca. 2h pro Tag.

Zum anderen benötigen die Gemeindepädagogin und der Pastor Unterstützung bei der Begleitung und in der Arbeit mit den verschiedenen Altersgruppen (von Kindern bis Senioren), um die Angebote vor Ort und in die Umgebung sowie Ausflüge, Bildungsfahrten, Freizeiten etc. durchführen zu können. Der Arbeitsumfang hierfür beläuft sich ebenfalls auf ca. 2h pro Tag.

Möglicher Arbeitsbereich 2: Unterstützende Tätigkeiten im praktischen und handwerklichen Bereich

Der andere Arbeitsbereich ist für Freiwillige vorgesehen, deren Interessenschwerpunkt in der praktischen und handwerklichen Tätigkeit liegt. Hier geht es um Instandhaltungsarbeiten und die Pflege des historischen Ensembles sowie der beiden Friedhöfe in Zusammenarbeit mit unserem Hofarbeiter. Hinzu kommen einige Arbeiten wie regelmäßiges Umräumen im Torhaus für Veranstaltungen, Rasenmähen, Reparaturen, handwerkliche Zuarbeit für kreative Arbeiten mit Gruppen z.B. zur Herstellung von Requisiten für Theaterstücke etc. Der Arbeitsumfang hierfür beläuft sich auf mindestens 20,5h/Woche.

Die Vergütung erfolgt nach den Bestimmungen des Bundesfreiwilligendienstgesetzes. (www.bundesfreiwilligendienst.de)

Die Kirchengemeinde Kessin sucht ab sofort einen zusätzlichen Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin

Wer sich für einen der Bereiche interessiert, melde sich bitte im Pfarramt:
Tel.: 038208-61515
Email: kessin@elkm.de

Deutsche Sprache – schwere Sprache!

Neue Aufgaben gesucht?



Fotos: Ökohaus Rostock

Das Asylbewerberhaus Rostock in der Satower Straße 129/130 ist hier bei uns in der Region so ein Ort, an dem gern Menschen gesehen werden, die miteinander und mit anderen Menschen Dinge erledigen und gestalten. Leider ist noch viel zu wenigen Menschen bewusst, dass das Asylbewerberhaus ein offenes Haus ist, deren Bewohner gern mit Nachbarn in Kontakt kommen und jede Menge Unterstützung benötigen – auf jedem Gebiet, in ganz unterschiedlicher Hinsicht. Zur Zeit leben in den Häusern der Satower Straße 250 Menschen, knapp 30 weniger als möglich wäre. Momentan kommen hier vor allem Familien unter: „Wir hatten aber auch schon mehrheitlich Einzelpersonen“, sagt Sven Meister, Leiter der Unterkunft. Die hier lebenden Menschen kommen aus Syrien, Westafrika, Tschetschenien, dem Iran und Afghanistan.

Der Ökohaus e.V., Betreiber des Asylbewerberhauses versucht, die Bewohner so sinnvoll wie nur irgend geht bei ihrem Ankommen in Deutschland zu unterstützen, gleichzeitig ihnen aber zu wachsender Selbstständigkeit zu verhelfen. Diese verantwortungsvolle Arbeit bewerkstelligen 6 Mitarbeitende des „Ökohaus e.V.“. Sie sind Sozialarbeiter, Dolmetscher, Haumeister, Familienberater, Konfliktmediatoren und Amtshelfer in einem. Besonders wertvoll ist, dass einer der Mitarbeitenden selbst das Asylver-

Menschen nehmen sich zum neuen Jahr so allerhand vor: weniger Kalorien, mehr Sport, weniger Rauchen, mehr Zeit für ..., weniger Alkohol usw. Und der ein oder andere sucht vielleicht nach einer erfüllenden Aufgabe, mit dem er oder sie seine oder ihre Zeit sinnvoll und für andere Menschen gewinnbringend gestalten kann. Im Ruhestand vielleicht? Einmal in der Woche? Vierzehntägig – aber regelmäßig?!

Bei Interesse
Kontakt auf-
nehmen mit:



Ökohaus e.V.

Asylbewerberhaus Rostock
Satower Straße 129/130
18059 Rostock

Telefon +49 – [0]381 – 44 44 690

Telefax +49 – [0]381 – 44 44 8150

E-mail asyl@oekohaus-rostock.de

fahren durchlaufen hat, nachdem er seine Heimat Togo verlassen musste. Besonders ihm ist bewußt: Kein Mensch verläßt seine Heimat freiwillig! Schon gar nicht mit Kindern. Mit der Auswanderromantik verschiedener Fernsehsendungen hat das nichts zu tun!

Die größte Hürde bei jedem Ankommen in einem neuen Land stellt immer die Landessprache dar. Und so werden immer wieder engagierte Nachbarn gesucht, die Freude daran haben, anderen Menschen dabei zu helfen, ihr Deutsch zu verbessern. Zwar gibt es schon einige Studenten, die nachmittags vorbeikommen, doch könnten es gern noch ein paar Helfende mehr sein. Vor allem die regelmäßige Hausaufgabenbetreuung der Kinder wäre wichtig. Mitunter leben bis zu 60 Kinder im Asylbewerberhaus. Auch sie unterliegen der deutschen Schulpflicht! Deren Hauptaufgabe ist es, Deutsch zu lernen und das machen sie schneller als ihre Eltern, weshalb die bei den wenigsten Hausaufgaben helfen können. So wie übrigens jedes regelmäßige Nachmittagsangebot gern gesehen wird – für Kinder und Erwachsene. Die Kinder haben Abwechslung am Tag, da sie in die Schule gehen. Den Erwachsenen dagegen wird der Tag mitunter sehr lang, vor allem im Winter wenn es so lange dunkel ist. Da ist jede sinnvolle Abwechslung willkommen und für die hier lebenden Menschen wünschenswert. Wie wäre es denn mit Gartenarbeit auf dem weiträumigen Gelände? Doch manchmal reicht vielleicht schon, da zu sein und als Gesprächspartner

zu Verfügung zu stehen. Ebenso wäre es möglich, Kindern und Frauen Fahrrad fahren beizubringen. Das können nämlich die Wenigsten, die hier ankommen. Doch Fahrrad zu fahren, würde schon erheblich unabhängiger machen und den Bewegungsradius der Bewohner ausweiten. Stichwort Fahrrad: Neben einer möglichen ehrenamtlichen Tätigkeit sind auch Sachspenden erwünscht. So werden generell Fahrräder jedweder Art gesucht, Kindersitze, auch Fernseher (alte Röhrenfernseher!) und ausranierte Computer, ebenso Wintersachen für Kinder, Spiele, Bücher, Musikinstrumente und Handwerkszeug. Selbstverständlich sollten die Dinge noch gut funktionieren. Nicht genommen werden dagegen Plüschtiere und Schrankwände.

Wie wäre es denn, sich zum neuen Jahr mehr Zeit für Menschen vorzunehmen? Die Bewohner der Sato-
wer Straße würden es Ihnen sicherlich danken. Und, das jährliche Sommerfest ist sowieso offen für jedermann!

Michaela Breckenfelder



Aus gegebenem Anlass

Informationen zur Kirchensteuer auf Abgeltungsteuer



Foto: LB

Wie Sie der Presse der vergangenen Tage und Wochen und vielleicht auch den Mitteilungen Ihres Kreditinstitutes entnehmen konnten, ändert sich das Verfahren zur Erhebung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge ab dem Jahr 2015. Zum Zeitpunkt der Einführung der Abgeltungsteuer auf Kapitalerträge im Jahr 2009 war bereits beabsichtigt, die Kirchensteuer auf Kapitalerträge in einem automatisierten Verfahren zu erheben. Die technischen Grundlagen für dieses Verfahren wurden nunmehr geschaffen, sodass ab dem Jahr 2015 das automatisierte Verfahren zur Einbehaltung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge zur Anwendung kommt.

Bevor wir auf die Änderungen des Verfahrens zur Erhebung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge eingehen, möchten wir Ihnen kurze Erläuterungen zu dem Verfahren zur Einbehaltung der Einkommensteuer bzw. Kapitalertragsteuer (auch Abgeltungsteuer genannt) geben. Bis einschließlich 2008 waren die Kapitalerträge im Rahmen der Einkommensteuererklärung gegenüber dem Finanzamt zu erklären und zu versteuern. Seit dem Jahr 2009 erfolgt die Besteuerung der Kapitalerträge bereits durch die auszahlende Stelle (in der Regel das Kreditinstitut) mit einem Steuersatz von 25 %

Sehr geehrte Kirchensteuerzahlerin,
sehr geehrter Kirchensteuerzahler,

zunächst möchten wir Ihnen auf diesem Weg für Ihre Kirchensteuerzahlungen und Ihre Bereitschaft, unsere Arbeit zu unterstützen, unseren herzlichen Dank aussprechen. Durch Ihren Beitrag wird unsere Arbeit erst ermöglicht.

zzgl. Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer. Neben Zinsen und Dividenden sind seit 2009 auch Gewinne aus dem Verkauf z. B. von Wertpapieren auch außerhalb der Spekulationsfrist steuerpflichtig.

Abgeltungsteuer und Kirchensteuer fallen nur an, soweit die Kapitalerträge den so genannten Sparer-Pauschbetrag in Höhe von 801 € (bei Ledigen) bzw. 1.602 € (bei Verheirateten und Lebens-partnern) überschreiten. Übersteigen die Kapitalerträge den Sparer-Pauschbetrag nicht, fällt somit keine Kirchensteuer an.

Sofern Ihr persönlicher Steuersatz geringer sein sollte als 25 %, können Sie die Kapitalerträge im Rahmen Ihrer Einkommensteuererklärung angeben und erhalten die zu viel gezahlte Steuer erstattet. Im Übrigen entfällt im Regelfall eine Erklärung der Kapitalerträge gegenüber dem Finanzamt.

Im Hinblick auf die Erhebung der Kirchensteuer auf die Kapitalerträge hatten bzw. haben Sie in den Jahren 2009 bis 2014 ein Wahlrecht, ob die Kirchensteuer bereits durch Ihr Kreditinstitut oder aber erst im Rahmen der Einkommensteuererklärung nach der einbehaltenen Kapitalertragsteuer erhoben werden soll. Ihr Kreditinstitut hält entsprechende Vordrucke zur Beantragung des Kirchensteuereinhalts bereit. Anzumerken ist, dass

die Kapitalerträge vor Einführung der Abgeltungsteuer auf Kapitalerträge der Kirchensteuer unterlagen und auch mit Einführung der Abgeltungsteuer der Kirchensteuer unterliegen. Es handelt sich hierbei weder um eine neue Steuerart noch um eine neue Steuerpflicht, sondern lediglich um eine neue Erhebungsform und einen neuen Erhebungsweg, die bereits seit 2009 Anwendung finden.

Sofern Sie sich in den Jahren 2009 bis 2014 dazu entschieden haben, dass Ihr Kreditinstitut die Kirchensteuer von den Kapitalerträgen einbehalten soll, wird bereits beim Abzug berücksichtigt, dass die Kirchensteuer als Sonderausgabe abzugsfähig ist, sodass ein verminderter Steuersatz zur Anwendung kommt. Eine Erklärung der Kapitalerträge gegenüber Ihrem Finanzamt wird daher in der Regel nicht mehr nötig sein.

Wird die Kirchensteuer nicht durch Ihr Kreditinstitut einbehalten, geben Sie im Rahmen der Einkommensteuererklärung Ihre Kapitalerträge an. Die Kirchensteuer wird dann nach der einbehaltenen Kapitalertragsteuer bemessen – ebenfalls unter Berücksichtigung des Sonderausgabenabzuges der Kirchensteuer.

Ab dem 1. Januar 2015 wird, wie bereits ausgeführt, dieses Verfahren in der Weise vereinfacht und auto-

matisiert, dass für den Kirchensteuerabzug kein gesonderter Antrag mehr erforderlich ist. Die Kreditinstitute haben bereits damit begonnen, ihre Kunden über die neue Vereinfachungsregelung zu informieren.

Da nur von Mitgliedern einer steuererhebenden Kirche Kirchensteuer erhoben werden darf, erhält künftig die Bank vom Bundeszentralamt für Steuern das für die Erhebung notwendige Religionsmerkmal auf elektronischem Wege aus einer Datenbank (so genannte KISTAM) verschlüsselt mitgeteilt. Unter Beachtung der hohen Anforderungen des Datenschutzes wird den Banken für jeden Kunden, der einer steuererhebenden Religionsgemeinschaft angehört, eine sechsstellige Kennziffer geliefert. Dieses Verfahren ist vergleichbar mit dem Ausweis der Religionszugehörigkeit auf der alten Lohnsteuerkarte bzw. den vom Arbeitgeber elektronisch abrufbaren Lohnsteuerabzugsmerkmalen (ELSTAM).

Mit der Kennziffer können Ihre Banken die einbehaltene Kirchensteuer an Ihre Kirche weiterleiten. Die Verarbeitung des Religionsmerkmals erfolgt in einer gesicherten Umgebung, d.h. für den Mitarbeiter der Bank ist Ihre Religionszugehörigkeit nicht einsehbar, es wird nicht in Ihren Kundendaten ausgewiesen.

Wenn Sie dennoch wünschen, dass Ihr Religionsmerkmal als Kennziffer

den zum Steuerabzug verpflichteten Geldinstituten nicht mitgeteilt wird, können Sie der Weitergabe ausdrücklich widersprechen und einen Sperrvermerk setzen lassen. Dafür wird es künftig ein amtliches Formular beim Bundeszentralamt für Steuern (www.bzst.de) geben. Die Bank erhält dann den neutralen 0-Wert und behält keine Kirchensteuer ein. Das zuständige Finanzamt erhält hiervon Mitteilung. Sie sind dann verpflichtet, im Rahmen der Steuererklärung gegenüber dem Finanzamt die für die Berechnung der Kirchensteuer auf die Kapitalerträge notwendigen und vollständigen Angaben zu machen.

Wir möchten in diesem Zusammenhang nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass eine Kirchensteuer selbstverständlich nur dann erhoben wird, wenn Ihre Kapitalerträge den Sparer-Pauschbetrag in Höhe von 801 € (bei Ledigen) bzw. 1.602 € (bei Verheirateten und Lebenspartnern) überschreiten.

Für weitere Fragen steht Ihnen im Kirchenkreis Mecklenburg, Meldesamt, Frau Buschkowski, Tel. 0385-5185 201 sowie die Steuerabteilung im Landeskirchenamt der Nordkirche in Kiel unter der für Sie gebührenfreien Rufnummer 0800-1181204 oder per E-Mail unter steuern@lka.nordkirche.de gern zur Verfügung.

Ihre Kirchengemeinde



Fotos: LB



musikalisches
Programm der
Kinder aus der
KiTa Spatzen-
nest Kessin

Rückblick auf den Adventsmarkt

Wie es seit vielen Jahren in Kessin Tradition ist, so begann auch im letzten Jahr mit dem Adventsmarkt auf dem Pfarrhof die Adventszeit. Vorbereitet und organisiert vom Förderverein hatten sich 13 Kunsthandwerker der verschiedensten Kunstrichtungen eingefunden, um den zahlreichen Besuchern nette weihnachtliche Geschenkideen, Nützliches, Kulinarisches oder auch schöne Dekorationen für die heimische Stube anzubieten. Da an diesem ersten Advent auch das Wetter mitspielte, waren die Stände dicht umlagert. Alle, ob Kunsthandwerker oder andere Gewerbetreibende, hatten Spaß und waren mit der Resonanz sehr zufrieden. Daneben gab es natürlich reichlich selbstgebackenen Kuchen und Kaffee, die in dem großen Zelt verteilt und in gemütlicher Runde genossen werden konnten. Draußen konnte sich jeder Besucher am Grill mit Bratwurst, frisch geräucherter Forelle, Schmalzbrot oder einem Glühwein stärken. Viele Gesichter spiegelten die vorweihnachtliche Stimmung der Besucher wider.

Auch an die Kinder war gedacht, sie hatten die Möglichkeit unter Anleitung zu basteln.

Für weihnachtliche Musik sorgte der Bläserchor, der den Adventsmarkt nach dem Gottesdienst eröffnete und am späten Nachmittag auch stimmungsvoll beendete.

Alle, die da waren, gingen eingestimmt auf die Adventszeit nach Hause, und für diejenigen, die nicht da waren, bleibt nur, sich den ersten Advent 2014 vorzumerken. Der Förderverein wird dann wieder einen Adventsmarkt organisieren.

Übrigens: der Erlös, den der Förderverein mit dem Adventsmarkt erzielen konnte, soll einem ganz konkreten Projekt zugute kommen. Es ist geplant, in diesem Jahr eine große Kirchturmuhre zu beschaffen und im mittleren Teil des Kessiner Kirchturmes zu installieren. In diesem Zusammenhang sei allen bisherigen und zukünftigen Spendern für dieses Projekt gedankt. Wir als Förderverein freuen uns darauf, mit einer Kirchturmuhre das gesamte Kirch- und Dorfensemble weiter zu vervollständigen.

Bernd Braatz



Regelmäßige Angebote

| | | | |
|----|---|-------------|-------------|
| So | Gottesdienste mit Abendmahl am 2. Sonntag im Monat mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee nach Ankündigung | Kirche | 10.00 |
| Mo | Kinderkreis KIKIFAX, 1.-4. Klasse wochenweise Jungen oder Mädchen | TP: Familie | * |
| Mo | Hauptkonfirmandenkurs (14tägig) | Torkaten | 17.30-19.00 |
| Mo | Junge Gemeinde (14tägig) | Torkaten | 17.30-19.00 |
| Mo | Tanzkreis | Torkaten | 20.00-21.30 |
| Di | Kinderkreis KIKIFAX, 1.+2. Klasse | TP: Familie | * |
| Di | Kirchengemeinderat am 2. Dienstag im Monat | Torkaten | 19.00-21.30 |
| Mi | Bandprobe | Torkaten | 18.00-19.30 |
| Mi | Bläserchor | Torkaten | 19.30-20.30 |
| Do | Mini-Kirchenmäuse (Eltern-Kind-Gruppe) | TP: Familie | 10.00-11.30 |
| Do | Seniorenachmittag jeden 1. Donnerstag im Monat | Torkaten | 14.30-16.30 |
| Do | Vorkonfirmandenkurs (14tägig) | Torkaten | 18.00-19.30 |
| Sa | MAXI-Kirchenmäuse (Eltern und 2-6jährige Kinder) in der Regel jeden 1. Samstag im Monat | TP: Familie | 15.00-16.30 |

*Die Zeiten der Kinderkreise während der Elternzeit von Sabine Schultz können erst nach der Besetzung der Vertretungsstelle festgelegt werden.

Ausblick

Das Kessiner Pfarrhoffest findet am 14. Juni 2014 statt. Näheres finden Sie im nächsten Brief. Um gut erhaltene Sachspenden zur Bestückung des Flohmarktes wird wieder gebeten.

Ansprechpartner

| | | |
|--|---------------------|---------------------------------------|
| Pastor | Lutz Breckenfelder | Tel.: 038208-61515; Fax: 038208-82250 |
| Gemeindepädagogin | Sabine Schultz | (z.Z. in Elternzeit) |
| Vikar | Carsten Altschwager | Tel.: 03843-7287216 |
| 2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates | Johannes Hübener | Tel.: 038208-61005 |
| Organist | Jan von Busch | Tel.: 0381-1289045 |
| Vorsitzender des Fördervereins | Stefan Kieckhöfer | Tel.: 0381-3643062 |

Dankeschön!



Foto: Elke Papke

v.l.n.r.: M. Lindemann, B. Rinck, O. Strinkau, A. Oehler, L. Breckenfelder, S. Schultz

... für das Kirchgeld, das zu 100% für die Arbeit in unserer Kirchengemeinde und für die unzähligen Veranstaltungen, die das ganze Jahr über stattfinden, verwendet wird.

... für die Weihnachtspäckchen, die auch im letzten Jahr für die Inhaftierten der JVA Waldeck gepackt wurden.

... an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Kirchengemeinde Kessin.

Aus den Kirchenbüchern



getauft wurde

- Laura Wagner, Kassebohm
- Paul Wagner, Kassebohm
- Mathilde Schröder, Rostock



kirchlich bestattet wurden

- Hildegard Jesse (96), Pastow



Foto: LB

Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

(Johannes 16,20)

Monatsspruch April

| | |
|-------------------------|---|
| Kirchengemeinde: | 18196 Kessin, Neubrandenburger Str. 5 |
| eMail: | kessin@elkm.de |
| Internet: | www.kirche-mv.de; www.kirche-kessin.de |
| Impressum: | Herausgeber: KG Kessin; Redaktion: Bettina Rinck, Anne Oehler, Oliver Strinkau, Lutz Breckenfelder Druck: Gemeindebriefdruckerei; Auflagenhöhe: 2.300 St.; Redaktionsschluss der nächste Ausgabe: 10. Mai; Titelbild: Dr. Raik Heckl |
| Bankverbindung: | KG Kessin; Deutsche Bank 24, IBAN: DE58 1307 0024 0200 1907 01; BIC: DEUTDEBROS |

GOTTESDIENSTE

MÄRZ

| | | | | |
|------------|--|-----------------|--|-------|
| 2. | | Torkaten | | 10.00 |
| 9. | | Torkaten | musikalischer Gottesdienst/Abendmahl | 10.00 |
| 16. | | Torkaten | Einführung Vikar Carsten Altschwager/ Kindergottesdienst | 10.00 |
| 23. | | Torkaten | | 10.00 |
| 30. | | Torkaten | Kirchenkaffee | 10.00 |

APRIL

| | | | | |
|------------|----------------|-----------------------------|---|-------|
| 6. | | Torkaten | | 10.00 |
| 13. | Palmsonntag | Torkaten | Abendmahl | 10.00 |
| 17. | Gründonnerstag | Torkaten/ Kirche | Mahl/Abendmahl | 17.30 |
| 18. | Karfreitag | Kirche | Abendmahl | 10.00 |
| 20. | Ostern | Kirche | Osterlichtfeier mit Frühstück | 6.00 |
| | | Kirche | Abendmahl/ Kindergottesdienst | 10.00 |
| 21. | Ostermontag | Rostock | Ökumenischer Gottesdienst - Ostermarkt (Auto-Scooter) | 10.00 |
| 27. | | Kirche | | 10.00 |

MAI

| | | | | |
|------------|-------------|-------------------|--|-------|
| 4. | | Kirche | | 10.00 |
| 11. | | Kirche | Abendmahl | 10.00 |
| 18. | | Kirche | | 10.00 |
| 25. | | Kirche | | 10.00 |
| 29. | Himmelfahrt | Kösterbeck | Open-Air-Gottesdienst/ Kindergottesdienst | 10.00 |